

Pressemitteilung zum Buchprojekt

Mit Kanonen auf Spatzen

Stuttgart 21 im Blickwinkel des
Untersuchungsausschusses
Zum 30.9.2010

Herausgegeben von
Beatrice Böniger,
Gunter Haug und Uli Sckerl

Die Herausgeber, die „Juristen zu Stuttgart 21“, der BUND-Regionalverband Stuttgart und der von Loeper Literaturverlag laden am Mittwoch, 9.3.2011, 11:30 Uhr, zur Buchpräsentation in den Württembergischen Kunstverein Stuttgart ein.

Vorge stellt wird das an diesem Tag neu erscheinende Buch „Mit Kanonen auf Spatzen – Stuttgart 21 im Blickwinkel des Untersuchungsausschusses zum 30.9.2010.“ Nur wenige Wochen nach dem Ende dieses Untersuchungsausschusses werden nun erstmals in Form eines „Schwarzbuches“ die Ereignisse vom 30.9.2010 im Stuttgarter Schlossgarten und der Untersuchungsausschuss selbst dokumentiert. Anwesend sein wird auch der Mitautor Dieter Reicherter, Richter a.D. und Mitglied der „Juristen zu Stuttgart 21“.

Einführende Worte zu dem Buch wird der Verleger Dankwart von Loeper sprechen. Die Herausgeber werden ihre Gründe an der Entstehung des Buches sowie die jeweiligen Inhalte ihrer Beiträge erläutern. Fragen sind erwünscht und werden gerne beantwortet.

Eine kurze, informative Lesung aus den unterschiedlichen Beiträgen ist, je nach zeitlichem Ablauf, eingeplant.

Die Herausgeberin Beatrice Böniger gehört der Bürgerbewegung gegen Stuttgart 21 seit November 2009 an. Die Ereignisse des 30.9.2010 im Schlossgarten in Stuttgart und der Ablauf des Untersuchungsausschusses (UA) waren für sie der Auslöser für die Entstehung des Buches. Ein Buch aus der Bürgerbewegung für die Bürgerbewegung, ein Buch gegen das Vergessen. Bei der Umsetzung dieser Idee konnte sie Mitautoren gewinnen, die mit ihren Beiträgen das Buch bereichert haben. Jeder hat mit seinen Worten, seinen Erinnerungen und mit seiner Sicht der Ereignisse vom 30.9.2010 sowie der Abläufe im Untersuchungsausschuss versucht, ein Bild zu zeigen, dass der Kriminalisierung der Bürgerbewegung gegen Stuttgart 21 entgegentritt.

Dass Uli Sckerl, der Obmann der Grünen im Untersuchungsausschuss, bereit war, seine Erfahrungen aus der Arbeit des UA einzubringen, ermöglicht zusätzliche, unverzichtbare Einblicke in die Schwierigkeiten und Unwägbarkeiten des UA. Der erfrischenden Spontaneität von Gunter Haug ist das Kapitel „Lebenslänglich“ zu verdanken, dass insbesondere an die schwerst Augenverletzten erinnern soll.

Dankwart von Loeper schreibt in seinem Vorwort: „In Zeugenberichten werden deshalb in diesem Buch die Ereignisse jenes denkwürdigen Tages minutiös und aus verschiedenen Perspektiven dargestellt. (...) Viele Hintergründe, die allzu leicht in Vergessenheit geraten und über die selten oder gar nicht berichtet wird, werden hier kenntnisreich und kritisch erläutert.“

Der juristische Vergleich zu den Ausführungen von Prof. Würtenberger und Prof. Poscher von Axel Tschorn, einem ehemaligen Richter, zeigt auf, dass die Verhaltensweise der De-

monstranten im Schlossgarten keinesfalls pauschal als gesetzeswidrig bezeichnet werden kann.

Professor Thomas Feltes und Anna Schnepfer finden in ihrem einführenden Beitrag eindringliche und mahnende Worte zu den Ereignissen im Schlossgarten und stellen abschließend fest, dass „faktisch das Recht der Demonstranten auf körperliche Unversehrtheit dem Eigentumsrecht der Bahn geopfert wurde.“

Welche Ohnmacht der Bürger hier und auch bei den Abläufen im UA empfinden musste, schildert Dieter Reicherter in seinem Kapitel „Die Ohnmacht der Bürger“.

Einen ganz besonderen Platz in dem Buch nimmt der Beitrag des BUND-Regionalverband Stuttgart ein. Es ist die Geschichte des Juchtenkäfers und das von den Behörden ignorierte Artenschutzrecht. Dieser Rechtsverstoß war leider nicht im Untersuchungsauftrag aufgenommen worden, weshalb er in diesem Buch eine wesentliche Rolle spielt. Ohne diesen Rechtsbruch wäre es wohl nicht zu den Ereignissen im Schlossgarten am 30.9.2010 gekommen. Insgesamt sind 15 Autoren mit den unterschiedlichsten Beiträgen an dem Buch beteiligt. Im Mittelpunkt stehen dabei immer die Ereignisse im Schlossgarten sowie die Ereignisse im UA.

Dankwart von Loeper merkt zu Recht an: „Dieses Buch möge dazu beitragen, dass die Ereignisse vom 30.9.2010 nicht in Vergessenheit geraten und daraus die nötigen Konsequenzen gezogen werden. Es geht um weit mehr als nur um einen Bahnhof!“

Eine ausführliche Pressemappe mit CD sowie das Buch selbst erhalten Sie auf der Pressekonferenz.

Kontakt Verlag: von Loeper Literaturverlag, Tel. 0721-464729-200, info@vonLoeper.de

Kontakt: Juristen zu Stuttgart 21

Pressekontakt: Patrick Kafka, presse@juristen-zu-stuttgart21.de , Mobil: 0176 - 35488207